



DATENERFASSUNGSBOGEN
Ehevertrag / Scheidungsfolgenvereinbarung

I. Angaben zum Erblasser („Ehemann“ / „Ehefrau“ / „Lebenspartner“) und familiäre Verhältnisse

Ehemann / Lebenspartner 1	
Name, Vorname	
Geburtsdatum	
Geburtsort	
Staatsangehörigkeit	
Meldeanschrift	
Telefon	
E-Mail	
Verfügungen von Todes wegen (z.B. Testament, Erbvertrag - bitte mit Datum und beteiligten Personen benennen - bitte Kopie einreichen)	
Vorehen - Name des Ehegatten - geschieden am ... - Tod des Ehegatten am ...	
<u>Kind/Kinder (auch einseitige und adoptierte):</u> - Name, Vorname - Geburtsdatum + Ort	

Ehefrau / Lebenspartner 2	
Name, Vorname	
Geburtsdatum	
Geburtsort	
Staatsangehörigkeit	
Meldeanschrift	
Telefon	
E-Mail	
Testament oder Erbvertrag - bitte mit Datum und beteiligten Personen benennen - bitte Kopie einreichen	

Vorehen - Name des Ehegatten - geschieden am ... - Tod des Ehegatten am ...	
<u>Kind/Kinder (auch einseitige und adoptierte):</u> - Name, Vorname - Geburtsdatum + Ort	

II. Angaben zur Ehe

1. Formalia

Geheiratet am / in	am	in
erster gemeinsamer Wohnsitz		
existiert ein Ehevertrag?	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, wir leben in Gütertrennung <input type="checkbox"/> ja, der gesetzliche Güterstand ist modifiziert <input type="checkbox"/> ja, wir haben vereinbart:	
Getrenntleben seit		
ein Scheidungsantrag ist	<input type="checkbox"/> noch nicht gestellt <input type="checkbox"/> gestellt am von	
anwaltliche Vertretung - Ehemann / Lebenspartner 1		
anwaltliche Vertretung – Ehefrau / Lebenspartner 2		

2. Erwerbsbiographien

	Ehemann / Lebenspartner 1	Ehefrau /Lebenspartner 2
erlernter Beruf		
ausgeübter Beruf		
ggf. erwerbsunfähig seit		
ggf. in Rente/ Ruhestand seit		

3. Auslandsbezug

a) Beabsichtigt einer der Ehegatten, den Wohnsitz zeitnah ins Ausland zu verlegen?

ja, und zwar

nein

b) Haben eventuell vorhandene Kinder eine ausländische Staatsangehörigkeit?

ja, und zwar

nein

4. Wirtschaftliche Leistungsfähigkeit – Einkünfte (brutto/netto)

- Bitte mit Angabe, ob es sich um jährliche oder monatliche Einkünfte handelt.

Herkunft	Ehemann / Lebenspartner 1	Gemeinschaftlich	Ehefrau / Lebenspartner 2
nicht-selbstständig			
selbstständig			
Vermietung / Verpachtung/Gewerber Landwirtschaft o.ä.			
Rente			
Sonstige			

4. Angabe: Versorgungsrechte während der Ehezeit (nur Scheidungsvereinbarungen)

Bitte teilen Sie mit, welche Renten-/Versorgungsansprüche Sie während der Ehezeit bei welchem Rententräger erworben haben.

5. Gab es größere Schenkungen der Ehegatten untereinander und/oder Schenkungen der Schwiegereltern o.ä. an einen Ehegatten?

nein

ja, und zwar (von _____ an _____ am _____ in Höhe von _____)

III. Angaben zur vorgestellten Vermögensverteilung / Vermögensauseinandersetzung / Regelung

1. Wir wünschen

[] einen (vorsorgenden) Ehevertrag

[] eine Scheidungsfolgenvereinbarung

- [] eine nachsorgende Vereinbarung über die Scheidungsfolgen zur Vermeidung weiterer Streitigkeiten

2. Bitte schildern Sie Ihre Wünsche im Freitext

z.B.:

- *Wir wollen die Scheidung beschleunigen. Jeder soll behalten, was ihm bereits gehört.*
- *Wir wollen Streit vermeiden, haben aber sonst noch keine Vorstellung von den Möglichkeiten.*

IV. Einzelheiten

1. Regelungen zum Güterstand

Wir möchten unseren Güterstand

- nicht regeln
- so ändern, dass Gütertrennung gelten soll
- so ändern, dass wir (in Abweichung von vorherigen Vereinbarungen) den gesetzlichen Güterstand der Zugewinnngemeinschaft wählen
- so ändern, dass wir den gesetzlichen Güterstand modifizieren, und
 - den Zugewinnausgleichsanspruch (nur) bei Beendigung der Ehe durch Scheidung o.ä. ausschließen
 - einzelne Vermögensgegenstände ausnehmen wollen (z.B. Unternehmen, Land etc.)
 - den Zugewinnausgleichsanspruch begrenzen / pauschalieren wollen
- wie folgt regeln

2. Zugewinnausgleich (bei Scheidungsfolgenvereinbarungen)

Der Zugewinnausgleich soll

- nicht geregelt werden
- ausgeschlossen und auf alle Ansprüche verzichtet werden
- durchgeführt werden, aber ohne Berücksichtigung folgender Gegenstände: ...
- pauschal abgegolten werden mit Zahlung von Euro an
- wie folgt regeln

3. Renten- und Versorgungsanwartschaften (Versorgungsausgleich)

- der gesetzliche Versorgungsausgleich soll durchgeführt werden

- jeder behält seine Anwartschaften (Ausschluss eines Ausgleichs)
- der Versorgungsausgleich wird einseitig ausgeschlossen zu Gunsten von
- Sonstiges

4. Trennungsunterhalt (hierauf kann für die Zukunft nicht verzichtet werden)

- Verzicht für die Vergangenheit
- keine Regelung

5. nachehelicher Unterhalt

- weitestmöglicher Verzicht
- keine Regelung
- Modifikation als
 - Mindestunterhalt für
 - Begrenzung des Unterhalts auf maximal

6. Erb- und Pflichtteilsverzicht

- gewünscht
- nicht gewünscht
- nur Erbverzicht / Pflichtteilsverzicht von
- wir haben noch keine konkreten Vorstellungen

7. Regelungen zum Kindesunterhalt und Umgang

a) Kindesumgang / Sorgerecht

- soll nicht geregelt werden
- soll wie folgt geregelt werden
- wir haben noch keine konkreten Vorstellungen

b) Kindesunterhalt

- soll nicht geregelt werden
- soll wie folgt geregelt werden
- wir haben noch keine konkreten Vorstellungen

8. Einzelgüter / Hausrat

Folgende Gegenstände müssen noch aufgeteilt werden mit nachfolgenden Gegenleistungen
(z.B. Aktiendepots, KFZ, Möbel ...)

Gegenstand	Lebenspartner 1/ Lebenspartner 2	Gegenleistung (z.B. Abstandsgeld, alleinige Darlehensübernahme ...)

9. Grundbesitz – Auseinandersetzung**a) Grundstücksbezeichnung**

Amtsgericht... Grundbuch von	
Blatt Nr.	
Flur ...	
Flurstück	
bebaut / unbebaut (bitte für jedes Flurstück)	
Wert in EUR	
(vormaliger) Kaufpreis in EUR	

b) Bei Belastungen des Grundstücks mit Grundschulden

Darlehensgeber / Bank (bitte mit Anschrift/Kontaktdaten)	
Darlehensnummer	
ursprüngliche Schuld Restschuld	
monatliche Rate - Tilgungsanteil - Zinsanteil	
die Darlehensraten werden allein getragen seit von	- -

c) gewünschte Zuordnung zu Ehegatten / Lebenspartner

Das Grundstück erhält im Ergebnis Herr

d) Gegenleistungen

- Entlassung aus allen Verbindlichkeiten gegenüber der Bank
- Einmalige (Ausgleichsbetrag) Zahlung von EUR
 - o Fälligkeit:
 - o Bank + IBAN:
- Ratenzahlung:
 - o von insgesamt
 - o monatlich
 - o ab dem

10. Weitergehende Leistungen/Vereinbarungen

- Bitte geben Sie an, wer die Leistung erbringt.

Bspw.

- Freistellung von Drittansprüchen
- Kostentragung Scheidungsverfahren
- Antragstellung bei der Scheidung
- Sonstiges

IV. Angaben zu den (potentiell) erfassten Vermögensgegenständen

1. Verbindlichkeiten / Schulden

Verbindlichkeiten / Schulden		
<i>Bitte Angabe von Schuldner, Zweck und Sicherungsmitteln.</i>		
<i>Bspw.: 78.000,-- € BHW, Grundschuld (AG Leipzig, GB von Möckern, Blatt 12)</i>		
Ehemann / Lebenspartner 1	Gemeinschaftlich	Ehefrau / Lebenspartner 2

2. Positive Vermögensgegenstände

- Bitte nennen Sie den Gegenstand und einen ungefähren Wert, den Sie hierfür von Dritten verlangen würden.

Ehemann / Lebenspartner 1	Gemeinschaftlich	Ehefrau / Lebenspartner 2
Beteiligungen an Gesellschaften (z.B. OHG, KG, GbR, GmbH, EWIV, Genossenschaften etc.) oder Einzelunternehmen		

Auslandsvermögen (insbes. Erbschaften, Grundstücke, Konten)		

Grundbesitz (z.B. AG Luckenwalde, Grundbuch Luckenwalde, Blatt 112 – Wohnhaus, ca. 270.000,-- EUR)		

sonstiges (liquideres) Vermögen			
	Ehemann / Name	Gemeinschaftlich	Ehefrau / Name
Geldanlagen - Fonds, Sparvermögen, Barvermögen			
Bausparverträge			
Lebensversicherungen (Rückkaufwert)			
Sonstiges (z.B. Münzen, Waffensammlung)			

Hausrat + persönliche Gegenstände		

Pkws / Motorräder		

sonstige Vermögenswerte		

V. Herzreichende Unterlagen

Bitte reichen Sie her (sofern vorhanden):

- Ausweiskopien (eigene)
- Eheurkunde
- eigene Geburtsurkunde (Kopien)
- ggf. Geburtsurkunde der Kinder + Sorgeerklärungen (soweit vorhanden)
- Eheverträge / vorherige Testamente (Kopien)
- Rentenbescheide
- Ggf. Grundbücher / Versicherungsscheine

VI. Hinweise

Es wurde auf Folgendes hingewiesen:

1. Eheverträge werden einer Inhalts- und Ausübungskontrolle unterzogen, sodass selbst bei anfänglicher Wirksamkeit und Billigkeit der getroffenen Vereinbarungen bei späterer Änderung der Sachlage ein Berufen auf die Vereinbarungen ausgeschlossen sein kann. Problematisch sind insbesondere Vereinbarungen,
 - die sich zulasten eines Sozialhilfeträgers auswirken
 - wenn hierdurch eine besonders einseitige Lastenverteilung entstünde, die mit den ehelichen Lebensverhältnissen nicht legitim erklärlich ist,
 - die infolge der Drucksituation eines Ehegatten entstehen.
2. Der Ausschluss des Ausgleichs von Rentenanwartschaften (sog. Ausschluss des Versorgungsausgleichs) führt insbesondere dazu, dass im Scheidungsfalle ein Ausgleich für die während der Ehezeit erworbenen jeweiligen Rentenanwartschaften nicht stattfindet und ein jeder Ehegatte für seine eigene Altersversorgung Vorsorge treffen muss.
3. Bei vorhandenem Auslandsbezug kann eine Rechtswahl sinnvoll sein.

4. Die Vornahme von Amtshandlungen durch den Notar sowie deren Veranlassung kann Gebühren nach dem GNotKG auslösen, auch wenn später keine Beurkundung erfolgt. Etwaige Entwurfsgebühren des Notars werden auf die Beurkundungsgebühr desselben angerechnet.

VII. Auftrag und Einverständnis

Ich / Wir wünsche / wünschen die Zusendung eines Urkundenentwurfes / von Urkundenentwürfen auf Grundlage der vorstehenden Daten mit dem Ziel der Urkundenerrichtung. Auf die Kostenfolgen wurde/n ich/wir hingewiesen, auch für den Fall, dass der Beurkundungsauftrag zurückgezogen wird.

Hiermit wird das Einverständnis damit erklärt, dass meine in den Fragebogen eingegebenen Daten elektronisch gespeichert und insbesondere zum Zwecke der Kontaktaufnahme sowie zur Vorbereitung der Urkunde verarbeitet und genutzt werden.

Weiter wird das Einverständnis damit erklärt, dass wir auch per E-Mail mit den Beteiligten kommunizieren und Entwürfe sowie sonstige Dokumente versenden.

Ort, Datum

Unterschrift